Nationalpark Hohe Tauern

Artenschutz

Der Bartgeier in Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 20
02/2009

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND SALZBURG UND EUROPÄISCHER UNION

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

LE 07-13

lebensministerium.at

Land Salzburg
Für unser Land!

Inhalt

Österreich

Bundesländer

Impressum

Herausgeber:
Nationalparkrat Hohe Tauern

Redaktion:
Dr. Gunther Greßmann
Mag. Michael Knollseisen
Dr. Hans Frey
Dipl. Ing. Ferdinand Lainer

Redaktionsadresse:
Nationalpark Hohe Tauern
Gerlosstraße 18
5730 Mittersill

Titelbild: E. Haslacher
Hintergrundbild: F. Rieder

ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Brut in Rauris schreitet erfolgreich voran

Geierpaar zwischen Salzburg und Berchtesgaden?

Bartgeierprojekt und Nationalpark präsentieren sich auf der Hohen Jagd!

Salzburg / Berchtesgaden

Die Brut in Rauris schreitet erfolgreich voran, aufgrund der aktuellen Lawinensituation ist das Brutgebiet aber nicht erreichbar. Mitte März sollte der Junggeier schlüpfen, bleibt zu hoffen, dass das von Gastein nach Rauris übersiedelte Paar heuer erfolgreicher ist als in den letzten Jahren und der Jungvogel überlebt.
Im Grenzbereich Salzburg / Berchtesgaden konnten in den letzten Wochen zweimal je zwei erwachsene Bartgeier gesichtet werden. Ihre Herkunft bzw. ihre Identität ist bis dato unklar. Es wird um erhöhte Aufmerksamkeit in diesem Gebiet gebeten, möglicherweise hat sich dort ein neues Brutpaar gebildet.
Das Haus „Könige der Lüfte“ in Rauris ist bis 30. April Mittwochs von 16.00 bis 19.30 Uhr geöffnet, ab 01. Mai täglich von 10.00 bis 19.00.

Tirol / Vorarlberg

Vorarlberg

Bei einer Skitour im Bregenzerwald gelang am 01. Februar ein Foto des markierten Junggeiers *Blick* (CH 2007), recht herzlichen Dank für die umgehende Information.

Nordtirol

Gleich in drei Tiroler Gebieten wurden dieser Tage Bartgeier beobachtet. Im oberen Lechtal wurde ein 2-3 jähriger Geier gesichtet, eine Woche später ein noch markierter Jungvogel am Fernpaß. Ebenfalls Ende Jänner beflog ein alter Bartgeier in Begleitung eines Jungvogels das hintere Ötztal. Möglicherweise derselbe Altvogel wurde im Herbst regelmäßig im angrenzenden Südtiroler Schnalstal beobachtet.

Osttirol

Der verbliebene Altvogel des Osttiroler Paares zeigt sich regelmäßig im Bereich Matrei – Felbertauern und im Jänner konnte mehrfach Rurese (Rauris 2008) in Kals beobachtet werden.

Kärnten

Etwas unklar ist nach wie vor die Situation unseres zweiten Bartgeierpaares in den östlichen Hohen Tauern. Sollten die beiden heuer noch zur Brut schreiten wollen, müsste dies in den kommenden Tagen erfolgen. Ab Anfang März ist kaum noch mit einem Brutbeginn zu rechnen, wir müssten uns für diesen Fall bis 2010 gedulden. Im Maltatal konnten im Januar einmal zwei weitere Geier festgestellt werden, bei einem der beiden handelt es sich wohl um den einjährigen *Pinzgarus* (Rauris 2008). Aktuell zieht auch im Raum Heiligenblut öfter ein Bartgeier seine Kreise auf der Suche nach Fallwild, dabei wird es sich wohl um einen der Vögel des in Rauris brütenden Paares handeln.
Mitte Februar konnte endlich wieder einmal ein Bartgeier in den Gailtaler Alpen (Bereich Weissensee) beobachtet werden.

Sonstiges

Der Nationalpark Hohe Tauern und das Bartgeierprojekt präsentieren sich auch heuer wieder auf der Hohen Jagd und Fischerei in Salzburg (Messezentrum Salzburg, 26.02 – 01.02, Halle 1, Stand 115). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring
Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Greßmann
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring
Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Gerlossstraße 18
5730 Mittersill
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.at

Internationales Bartgeiermonitoring
Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Internetadressen

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at
www.gyp-monitoring.com
www.egsoesterreich.org

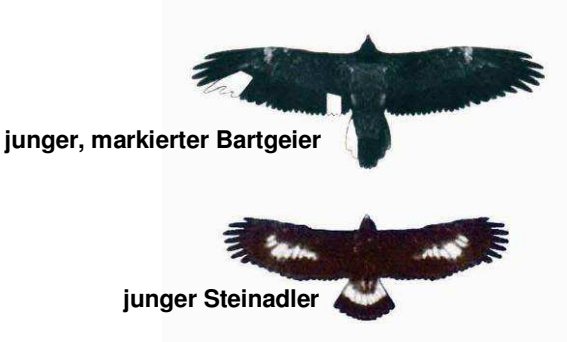
Der monatliche Bartgeier-Newsletter sowie die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können auch unter den oben angeführten Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden.

Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

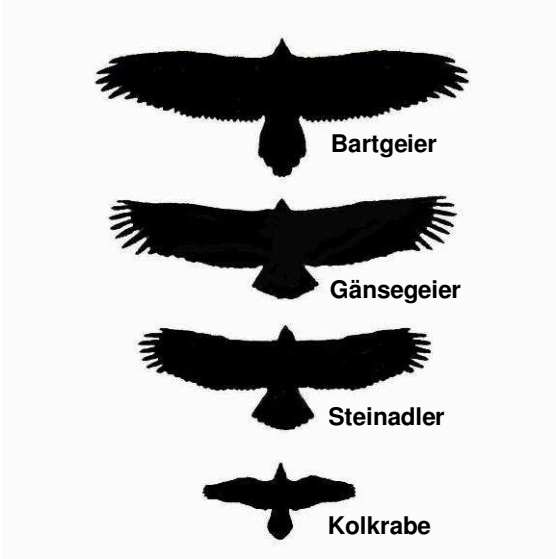
Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.



Flugbilder im Vergleich



Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991

Das Bartgeierprojekt wird aus dem Programm Entwicklung des ländlichen Raumes mit Mitteln von Bund, Land Salzburg und der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- ***Nationalpark Hohe Tauern***
- ***EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)***
- ***Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture***
- ***Veterinärmedizinische Universität Wien***
- ***Lebensministerium***
- ***Land Tirol***
- ***Land Salzburg***
- ***Land Kärnten***
- ***Alpenzoo Innsbruck***
- ***Tiergarten Schönbrunn***
- ***Zoologische Gesellschaft Frankfurt***
- ***Salzburger Jägerschaft***
- ***Tiroler Jägerverband***
- ***Kärntner Jägerschaft***

Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalparkverwaltung Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 20/Februar 2009

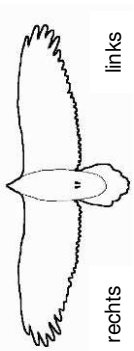
BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:
Beobachtungsbeginn:
Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:
Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:
Färbung Brust:
Farbe Fußring links: rechts:
Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:
Verhalten:

Markierungen *(wenn ja, bitte einzeichnen):*
Mauserlücken *(wenn ja, bitte einzeichnen):*



Name: _____
Telefon: _____
Adresse: _____

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 2009_20

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter 20/2009 1-4